Forschungsbedarf

KW Axhausen

IVT
ETH
Zürich

August 2000

Rahmenbedingungen

SVI Forschung ist nicht methodenorientiert

SVI Forschung war bisher nicht sehr datenorientiert; im Sinne neuer Datenerhebung

Begrenzte Budgets

Begrenzte Kapazitäten im Hochschulbereich für Methodenforschung

Datenlücken: Zeitnutzung

- Zeitbudget-Daten
  - In- und Aushäusige Aktivitäten
  - Mehrfachnutzung der Zeit
  - Projekte

- Mehrtages-Wegetagebücher

- Zeitplanungstagebücher

- Wertedaten
- Daten zu den sozialen Netzen

Datenlücken: Panels

- Daten zu den langfristigen Bindungen:
  - Konfiguration der Haushalte über die Zeit
  - Fixe Verpflichtungen
- Reaktionen auf strukturelle Umbrüche
- Routinenbildung
- Veränderungen von Werten und Haltungen

Datenlücken: Reaktionsfähigkeit

- Verlässlichkeit und ihre Beurteilung
- Veränderungen von Routinen
- Lerngeschwindigkeiten
- Haushaltskoordination
- Experimente zur Zeit- und Wegplanung
  - Telematik

Modellbildung: Stand-der-Technik

- Komplexe ökonometrische Modelle a la Portland oder San Francisco (z.B. in VISEM):
  - Wahl von Wohnung und Arbeitsplatz
  - Wahl der Aktivitätenkette
  - Wahl des Ziels und der Verkehrsmittel
  - Wahl der Abfahrtszeiten
- Modelle der Reaktionen auf Telematik
  - Routenwahl
  - Wahl der Abfahrtszeiten
- SEM-Modelle der Aktivitätenanzahlen im Haushaltskontext

Modellbildung: Stand-der-Kunst

- Regelbasierte Systeme der Verkehrsentscheidungen

- Entwicklung kognitiver Landkarten
- Bildung und Umbildung von Routinen
- Modelle der Zeit- und Wegeplanung
- Modelle der Struktur der Aktivitätenrepertoires

Modellbildung: Ausblick

- Simulationsmodelle der Weg- und Zeitplanung
- Simulationsmodelle der mittelfristigen Rückkopplungen
- Anwendungsumgebungen für die Simulationsmodelle